

Förderung der kommunikativen und sozialen Kompetenzen durch Elemente kooperativen Lernens

Murmelphase

Ziel:

In einer ruhigen Arbeitsatmosphäre sollen sich die Schüler/innen (SuS) zu einem bestimmten Thema in Partnerarbeit oder zu Dritt leise austauschen („**murmeln**“), ohne die Mitschüler/innen zu stören (das verfügbare Zeitkontingent hängt von der Aufgabenstellung ab, mindestens aber 3-5 Minuten).

Gruppengröße: 2-3 SuS

Durchführung:

Zwei/Drei SuS unterhalten sich („**murmeln**“ zu einer bestimmten Fragestellung in einer ruhigen Atmosphäre ohne die Mitschüler/innen zu stören.

Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.

Anwendungsmöglichkeiten:

Die Methode ist in allen Phasen des Unterrichts anwendbar.

Auch die etwas langsameren Lernenden haben die Chance, fachlich und sprachlich anspruchsvolle Beiträge zu liefern.

Vorzüge der Methode

In der Murmelphase können sich die SuS erproben und sicherer werden.

Die Lehrkraft kann sich auf das Beraten und Fördern im fachlichen und sprachlichen Bereich konzentrieren

Die Methode des Think – Pair – Share

Ziel:

Förderung der Eigenaktivität und des kooperatives Lernens

Gruppengröße: 2-3 SuS (das verfügbare Zeitkontingent für die Phasen hängt von der Aufgabenstellung ab, mindestens aber 3-5 Minuten für die Pair-Phase).

Durchführung:

Think-Phase

Die SuS **überlegen** /bearbeiten zunächst in Einzelarbeit die Aufgabenstellung.

Pair-Phase

Anschließend **tauschen** sie sich mit ihrem/ihrer Tischnachbar/in bzw. ihren Tischnachbar(innen) aus.

Share-Phase

Auf **Meldekette rufen** sich die SuS gegenseitig und selbstständig auf und **tauschen** ihre Überlegungen **im Plenum** aus.

Vorzüge der Methode

Alle SuS sind gleichermaßen zu aktiver Mitarbeit aufgefordert. So haben SuS, die sich an Unterrichtsgesprächen wenig oder gar nicht beteiligen würden (vgl. „stillere SuS“), die Möglichkeit, zunächst in Einzelarbeit ihre Gedanken zu verschriftlichen und dann zunächst in der Kleingruppe auszutauschen. Durch diese Form der Binnendifferenzierung werden leistungsstarke wie leistungsschwache gleichermaßen gefördert. Der Lehrkraft bieten sich auch so auch Möglichkeiten der individuellen Förderung.